

## CCC: Förderung von unterschiedlichen Flugaufgaben bzw. unterschiedlichen Flugregionen

### Entwurf vom 22.11.2010 für die Mitglieder der Kommission CCC-Reglement

#### Ausgangspunkt

Viermal das Walliser FAI-Dreieck in der Schlusswertung ist schon etwas eintönig (auch wenn die Flüge sicher jeder für sich speziell und wunderschön gewesen sind, gratuliere zum 1. Rang CCC GS Open, Thomas!).

#### Idee

Die neue Idee ist, dass Piloten, welche möglichst unterschiedliche Flüge für die schweizerische CCC-Wertung einreichen, belohnt werden sollen. Dies soll nicht nur mit lobenden Worten (Flugkommentare), sondern mit zusätzlichen Punkten erfolgen.

Ein einfacher und übersichtlicher Ansatz ist über den Abstand zwischen den geografischen Schwerpunkten der Flüge möglich. Der Schwerpunkt jedes Fluges kann über die gewerteten Wegpunkte mit geringem Aufwand definiert werden. Die Bewertung geht dann wie folgt:

Wenn der Schwerpunkt des zweiten Fluges weit vom ersten entfernt liegt, gibt es Bonuspunkte. Wenn der Schwerpunkt des dritten Fluges weit von den ersten beiden entfernt liegt, gibt es mehr Bonuspunkte. Und wenn der Schwerpunkt des vierten Fluges weit von den drei anderen entfernt liegt, gibt es noch mehr Bonuspunkte.

„Weit entfernt“ bedeutet für die Schweizer Streckenflugszene sinnvollerweise etwa 50 km Abstand zwischen den Schwerpunkten. Um überhaupt etwas zu bewirken, sollte der Bonus etwa 5 % für den zweiten Flug, 20 % für den dritten und 35 % für den vierten Flug betragen (zur Höhe dieser Ansätze vgl. Bemerkungen zu den Regeln auf Seite 3).

#### Ein erstes Beispiel

Pilot A (Fiesch/Fanas FAI-Fan)					Pilot B (Regionen- und FAI-Fan)				
Start	Aufgabe	Gesamtpunkte	Bonus	Endpunkte	Start	Aufgabe	Gesamtpunkte	Bonus	Endpunkte
Fiesch	Walliser FAI	300	0%	300	Fiesch	Walliser FAI	300	0%	300
Fanas	Fanas FAI	290	5%	305	Fanas	Fanas FAI	290	5%	305
Fiesch	Walliser FAI	280	0%	280	Tessin	beliebig FAI	230	20%	276
Fanas	Fanas FAI	270	0%	270	Voralpen	beliebig FAI	200	35%	270
Total Jahreswertung				1'155	Total Jahreswertung				1'151

Pilot A fliegt nur bekannte „Rennstrecken“ und nimmt in Kauf, dass er fast keine Bonuspunkte erhält. Pilot B wird dafür belohnt, dass er seine Flüge auch in anderen Regionen fliegt. Die Schwerpunkte der Aufgaben liegen alle mehr als 50 km auseinander. Er erreicht daher mit kürzeren 3. und 4. Flügen eine vergleichbare Endpunktzahl.

## Ein zweites Beispiel, mit Flügen vom gleichen Startplatz

Pilot A (Fiesch / FAI-Fan)					Pilot B (Fiesch Kreativ-Fan)				
Start	Aufgabe	Gesamt-punkte	Bonus	End-punkte	Start	Aufgabe	Gesamt-punkte	Bonus	End-punkte
Fiesch	Walliser FAI	300	0%	300	Fiesch	Walliser FAI	300	0%	300
Fiesch	Walliser FAI	290	0%	290	Fiesch	freie Strecke Österreich	270	5%	284
Fiesch	Walliser FAI	280	0%	280	Fiesch	Flims retour	240	20%	288
Fiesch	Walliser FAI	270	0%	270	Fiesch	freie Strecke Frankreich	200	35%	270
Total Jahreswertung				1'140	Total Jahreswertung				1'142

Pilot A fliegt viermal die gleiche Aufgabe und nimmt damit in Kauf, dass er keine Bonuspunkte erhält. Pilot B wird dafür belohnt, dass er für seine Flüge vom gleichen Startplatz immer unterschiedliche Aufgaben auswählt. Die Schwerpunkte der Aufgaben liegen alle mehr als 50 km auseinander. Er erreicht trotz kürzeren 3. und 4. Flügen eine vergleichbare Endpunktzahl.

### Ausreichend Potential

Mit der 50 km-Limite gelten etwa Flüge mit Schwerpunkten in den folgenden Regionen untereinander als „weit entfernt“: Jura, Berner Oberland, Zentralschweiz, Glarus/Alpstein, Bündnerland, Wallis, Tessin, Engadin. Damit gibt es mehr als genug Regionen für bonusberechtigte Flüge.

Zudem können in jeder Region viele verschiedene bonusberechtigte Routen geflogen werden. Für den Startplatz Fiesch ist das Potential in der Tabelle oben rechts angedeutet. Für einen typischen Voralpenstartplatz ergeben sich schematisch folgende Möglichkeiten: Ziel/Rück über 200 km nach Osten oder nach Westen (Schwerpunkt je ca. 50 km von Startplatz entfernt), freie Strecke über 200 km nach Osten oder nach Westen (Schwerpunkt je ca. 100 km von Startplatz entfernt), Dreieck mit Schwerpunkt beim Startplatz. Auch wenn nicht alle diese theoretischen Möglichkeiten realistisch sind, ist doch offensichtlich, dass es in jeder Region ausreichend attraktive Flugaufgaben gibt, um Bonuspunkte zu sammeln.

### Keine Diskriminierung

Der Vorteil des Ansatzes über den Schwerpunkt ist, dass sowohl von unterschiedlichen Startplätzen gestartet werden kann, dass aber auch vom gleichen Startplatz unterschiedliche Aufgaben geflogen werden können. Massgebend ist nur die Lage des Schwerpunktes des Fluges.

Damit wird weder ein einzelnes Gebiet noch ein ausschliesslich lokaler Pilot diskriminiert. Jeder Pilot entscheidet, wo er fliegen geht und ob er „konventionell“ oder „kreativ“ punkten will.

### Einfache Regeln

Wie die folgende Seite zeigt, sind die erforderlichen Regeln erstaunlich einfach:

**Ergänzung für das Schweizer CCC-Reglement: Bonuspunkte**

Regeln	Bemerkungen
<p><b>1) Zur Förderung des Fliegens von unterschiedlichen Flugaufgaben und/oder des Fliegens in unterschiedlichen Regionen werden Bonuspunkte vergeben.</b></p> <p><b>Die Bonuspunkte werden mit der Gesamtpunktzahl zur Endpunktzahl addiert.</b></p> <p><b>Die Jahreswertungen werden anhand der Endpunktzahl erstellt. Für die Bonuspunkte gilt die folgende Regelung:</b></p>	<p>Die neue Regel schafft Anreize. Es gibt keine Bestrafungen oder Abzüge. (verkauft sich einfach besser, auch wenn es evtl. sportlich weniger korrekt ist)</p> <p>Die Gesamtpunktzahl wird wie bisher vorgängig und abschliessend ermittelt (vgl. dazu Technische Hinweise)</p> <p>Die Regel gilt für alle Jahreswertungen (Kategorien, Einzel, Club usw.). Sie gilt <b>nicht</b> für die Tageswertungen (vgl. dazu Technische Hinweise)</p>
<p><b>2) Der nach Gesamtpunktzahl erstrangierte Flug eines Piloten erhält keine Bonuspunkte. Die nächstrangierten Flüge erhalten zur Gesamtpunktzahl 5 %, 20 % und 35 % Bonuspunkte, wenn zu jedem besser rangierten Flug mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:</b></p>	<p>5 %: Dieser Ansatz ist bewusst tief gehalten (nach der ersten Aufgabe eine zweite mit abweichendem Schwerpunkt zu finden, ist in der „grossen“ Schweiz ja noch nicht wirklich anspruchsvoll)</p> <p>20 % und 35 %: Die Prozentzahlen sollen ansteigen, weil es mit jedem Flug schwieriger wird, eine neue bonusberechtigte Aufgabe zu finden.</p>
<p><b>a) die Schwerpunkte der beiden Flüge liegen mindestens 50 km auseinander (der Schwerpunkt wird jeweils über die gewerteten Wegpunkte definiert).</b></p>	<p>Mit 50 km ist in der Regel nur 1 FAI-Dreieck pro Region bonusberechtigt. Dennoch sind in jeder Region bzw. von jedem Startplatz ausreichend grössere Flugaufgaben möglich (vgl. Text Ausreichend Potential)</p>
<p><b>b) der Startplätze der beiden Flüge liegen mindestens 100 km auseinander.</b></p>	<p>Ein Flug von Fiesch nach Schuls und ein Flug von Schuls nach Fiesch haben etwa den gleichen Schwerpunkt, sollen aber dennoch bonusberechtigt sein (vgl. dazu auch Technische Hinweise).</p>
<p><b>c) die Startplätze der beiden Flüge liegen auf unterschiedlichen Seiten einer Linie mit den Punkten Dents du Midi – Rawilpass – Grimselpass – Falknis.</b></p>	<p>Flüge vom Berner Oberland ins Wallis und zurück haben einen ähnlichen Schwerpunkt wie das klassische Walliser FAI-Dreieck, sollen aber dennoch bonusberechtigt sein. Das gleiche gilt für die Flüge vom Kanton Glarus oder vom Alpstein ins Bündnerland, sowie für diverse alpenquerenden Flüge.</p>

**Offenes „Fein-Tuning“**

Selbstverständlich können sowohl die Ansätze 5 % / 20 % / 35 % als auch die Distanzen von 50 km zwischen Schwerpunkten und 100 km zwischen den Startplätzen noch diskutiert werden. Einige Angaben dazu finden sich in den Technischen Hinweisen am Schluss. Auch die beschriebene „Alpenkammlinie“ kann bei Bedarf detaillierter spezifiziert werden.

Die wesentlichen Ziele werden aber mit den aufgeführten Werten und mit insgesamt relativ einfachen Regeln erreicht.

## Anzahl Wertungsflüge

Der Ansatz für den ersten bonusberechtigten Flug soll – wie in den vorstehenden Bemerkungen erläutert – gering sein (jeder kann einmal Fanas im Frühling und einmal Fiesch im Sommer fliegen, daher nur 5 %).

Leider umfasst die wirksame Förderung mit Bonuspunkten damit bei den Gleitschirmen nur 2 von insgesamt 4 Flügen, bei den Deltas sogar nur einen von 3 Flügen. Damit bleiben sowohl der Anreiz als auch die Auswirkungen unter den eigentlichen Möglichkeiten.

Eine deutliche Steigerung der Wirkung ist nämlich möglich, wenn im CCC – wie in der internationalen Wertung – auch 6 Flüge gewertet werden. Dann könnten für bis zu 4 Flüge interessante Bonuspunkte erfolgen werden. Aufgrund der insgesamt grösseren Wirkung reichen dann sogar etwas kleinere Bonusansätze aus, sinnvoll ist voraussichtlich etwa eine Abstufung der Bonuspunkte von 5% / 15% / 20 % / 25% und 30% (auch diese Parameter sind natürlich diskutierbar).

Die Planung für den 5. und 6. Flug würde sicher anspruchsvoller, aber der Wettbewerb damit nochmals deutlich interessanter (wer fliegt zuerst 6 bonusberechtigten FAI-Dreiecke über 200 km? wer schafft 6 bonusberechtigte Flüge ab einem Startplatz?).

**Eine Steigerung auf 6 CCC-Wertungsflüge würde die Wirkung des Ansatzes Bonuspunkte erheblich verstärken.** Sofern die Bonusregel in der beschriebenen Art eingeführt wird, soll daher gleichzeitig die Anzahl Wertungsflüge im CCC auf 6 erhöht werden. Die einzige kleine Änderung in den Regeln betrifft den Passus 2), welcher dann wie folgt lautet:

**Der nach Gesamtpunktzahl erstrangierte Flug eines Piloten erhält keine Bonuspunkte. Die nächstrangierten Flüge erhalten zur Gesamtpunktzahl 5 %, 15%, 20 %, 25 %, und 30 % Bonuspunkte, wenn zu jedem besser rangierten Flug mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:**

## Ausblick

Auch mit der neuen Regelung wird voraussichtlich immer noch viel in Fiesch und in Fanas geflogen werden. Dies darf und soll auch so sein. Fliegen in zuverlässigen Streckengebieten macht einfach mehr Spass als Kratzen in „Thermikwüsten“.

Zwischen den bekannten Rennstrecken und "Thermikwüsten" bietet die Schweiz aber auch noch manches durchaus interessante Fluggebiet. Sicher gibt der Bonus zwischendurch mal einen Anreiz für einen ambitionierten Ausflug in den Jura oder ins Tessin (definitiv keine "Thermikwüsten"). Vielleicht motiviert der Bonus auch zum Tüfteln an neuen kreativen Aufgaben aus den Voralpen (Chrigels 255er-FAI vom Niesen ins Wallis lässt grüssen). Auf alle Fälle kommt deutlich mehr Abwechslung in die Flugliste der nächsten CCC-Rangliste.

Der Winter ist noch lang, träumen vom nächsten Sommer darf man jetzt schon!!

## **Technische Hinweise**

### **Zur Tageswertung**

Die Bonuspunkte sind für jeden Piloten von mehreren seiner persönlichen Flüge abhängig. Die erstrangierten Flüge müssen nach jedem grösseren Flug neu „bonitiert“ werden. Anfangs Saison erhaltene Bonuspunkte können wieder verloren gehen. Auch kann der gleiche Flug bei verschiedenen Piloten andere Bonuspunkte erhalten. Die Bonuspunkte werden deshalb nur in den Ranglisten und nicht in der Tageswertung dargestellt.

Eine Auflistung der Bonuspunkte in der Tageswertung macht auch deshalb keinen Sinn, weil ältere Tageswertungen sonst rückwirkend immer wieder angepasst werden müssten.

Der „like-it“ Button kommt ja auf internationaler Ebene ohnehin bald. Dass der Bonus nicht in der Tageswertung erscheinen kann, müsste damit auch für eher narzisstische Piloten verkraftbar sein. ;-)

### **Zur Punktemaximierung**

Es ist möglich, dass ein gewerteter Flug keine Bonuspunkte erhält, dass er aber – um einige km verkürzt – in den Bonusbereich fallen würde. Eine derartige Auswertung ist bewusst nicht vorgesehen. Aus Gründen der Übersicht soll die Bonusberechnung nur von der vorgängig und abschliessend berechneten Gesamtpunktzahl ausgehen. Dies dürfte auch in der technischen Umsetzung deutlich einfacher zu realisieren sein, als eine „Endpunkt-Maximierung“ unter Einschluss der Bonuspunkte. Zudem ist einem "Bonusaspiranten" eine etwas weitergehende Flugplanung durchaus zuzumuten. Die erfolgreichen Spitzenpiloten planen ohnehin schon heute jeden einzelnen ihrer Wegpunkte.

### **Zum Abstand der Schwerpunkte (Bedingung a)**

Mit einer Anforderung von 60 km zwischen den Schwerpunkten verschmelzen die Voralpen allmählich etwa in die 2 Regionen West und Ost, Ziel-/Rückflüge ab Fiesch und Tessiner Dreiecke könnten "übereinander liegen", im Übrigen ändert sich nicht allzu viel. Eine Festlegung in diesem Bereich ist im Sinne einer sportlich anspruchsvolleren Variante – insbesondere bei nur 4 Wertungsflügen – diskutierbar. Dagegen sind grössere Abstände in der „kleinen“ Schweiz weniger realistisch (irgendwann verbleibt nur noch eine Region).

Die Anforderung von 40 km macht das Ganze etwas einfacher, eine ausreichende Selektion ist immer noch da. Dies steht evtl. zur Diskussion, wenn 6 Flüge gewertet werden (ist aber überhaupt nicht zwingend).

### **Zum Abstand der Startplätze (Bedingung b)**

Auch ein typisches Dreieck ab Fanas und eine freie Strecken Fiesch-Österreich können einen ähnlichen Schwerpunkt aufweisen, sollen aber bonusberechtigt sein. Dagegen sollen Kombinationen wie Fiesch-Montana retour und Montana-Fiesch retour oder Ähnliches nicht bonusberechtigt sein. Damit ergibt sich eine sinnvolle Variation dieses Parameters etwa im Bereich von 60 bis 120 km (je grösser die Vorgabe, desto anspruchsvoller).